

Bilanz

	in CHF	
Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
Kassen	1 615	1 740
Postkonten	501 026	528 819
Bankguthaben	365 791	406 396
Sonstige kurzfristige Forderungen	22 663	24 688
Aktive Rechnungsabgrenzung	12 580	21 220
Umlaufvermögen	903 675	982 863
Sachanlagen	25 565	7 975
Finanzanlagen	2 567 448	2 510 502
Anlagevermögen	2 593 013	2 518 477
Total Aktiven	3 496 688	3 501 340
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34 740	12 342
Verbindlichkeiten Projekte Elisabethenwerk	16 597	68 943
Verbindlichkeiten Projekte Weltgebetstag Anteil SKF	3 649	3 883
Verbindlichkeiten übrige Projekte	135	2 225
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13 401	14 284
Passive Rechnungsabgrenzung	145 262	63 045
Kurzfristige Verbindlichkeiten	213 784	164 722
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	834 788	845 607
Fonds Elisabethenwerk	481 141	525 437
Fonds Weltgebetstag Anteil SKF	14 944	31 678
Fondskapital	1 330 873	1 402 722
Gebundenes Kapital	437 474	450 874
Freies Kapital	1 514 557	1 483 022
Organisationskapital	1 952 031	1 933 896
Total Passiven	3 496 688	3 501 340

Der ausführliche Finanzbericht nach Swiss GAAP FER 21 inklusive Revisionsbericht ist online abrufbar unter www.frauenbund.ch.



Gesamtbetriebsrechnung

	in CHF	
	2020	2019
Mitgliederbeiträge	591 300	615 208
Spenden, Legate zweckgebunden	1 754 217	1 888 846
Spenden, Legate frei	12 098	26 398
Beiträge Dritter	170 000	170 000
Projektbeiträge	0	9 150
Versammlungen, Tagungen, Kurse	2 110	21 726
Übrige Erträge	10 751	13 007
Total Ertrag	2 540 476	2 744 335
Verbandsauftrag	-491 632	-487 373
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	-737 149	-737 458
Elisabethenwerk	-643 062	-675 737
Weltgebetstag Anteil SKF	-69 684	-89 495
Total direkter Projekt- oder Dienstleistungsaufwand	-1 941 527	-1 990 063
Verbandsführung	-369 601	-427 712
Mittelbeschaffung / Kommunikation	-364 901	-386 053
Total administrativer Aufwand	-734 502	-813 765
Total Aufwand für Leistungserbringung	-2 676 029	-2 803 828
Betriebsergebnis	-135 553	-59 493
Finanzergebnis	81 839	329 222
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	-53 714	270 229
Veränderung zweckgebundene Fonds (- Zunahme / + Abnahme)	71 849	-79 014
Jahresergebnis vor Kapitalbewegungen	18 135	191 215
Freiwillige Offenlegung		
Entnahme (+) / Zuweisung (-) Digitale Zusammenarbeitsplattform Gesamtverband	10 000	-70 000
Entnahme (+) / Zuweisung (-) Projekte Kantonalverbände/Ortsvereine	9 500	-50 000
Entnahme (+) / Zuweisung (-) Wertschwankungsreserve	-6 100	-108 000
Entnahme (+) / Zuweisung (-) freies Kapital	-31 535	36 785
Jahresergebnis nach Zuweisungen Organisationskapital	0	0

ÜBER UNS

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Der SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund ist mit 120 000 Mitgliedern, 18 Kantonalverbänden und 600 Ortsvereinen der grösste konfessionelle Frauendachverband der Schweiz mit Sitz in Luzern. Die Organisation wurde 1912 gegründet und ist ein Verein im Sinn von Art. 60ff ZGB.

Der SKF nimmt seine Verantwortung in Gesellschaft, Kirche, Wirtschaft und Politik wahr, um gemeinsam mit seinen Mitgliedern die Interessen von Frauen zu vertreten. Kirchenpolitisch setzt sich der SKF für Geschlechtergerechtigkeit innerhalb der römisch-katholischen Kirche ein. Der SKF leistet Freiwilligenarbeit, unterstützt Frauen durch Bildung und ermöglicht sinnstiftendes Engagement. Durch das Wirken seiner beiden Solidaritätswerke unterstützt der SKF notleidende Mütter in der Schweiz sowie armutsbetroffene Frauen in den Ländern des globalen Südens.

Oberstes Organ des SKF ist die Delegiertenversammlung, die alljährlich im ersten Halbjahr zusammentritt. Weitere Organe sind die Herbstkonferenz, der Verbandsvorstand, die Co-Geschäftsleitung sowie die Revisionsstelle.

Unser Leitbild

- Wir** alle sind SKF. Wir machen die Welt schöner, gerechter und lebenswerter.
- Wir** stärken die gemeinsame Identität und pflegen die Verbindungen zwischen Ortsvereinen, Kantonalverbänden, Dachverband und den Einzelmitgliedern.
- Wir** vernetzen und engagieren uns lokal, national und international.
- Wir** leisten und fördern Freiwilligenarbeit und setzen uns für deren Anerkennung und Wertschätzung ein.
- Wir** bestärken Frauen in ihrer persönlichen, fachlichen und spirituellen Entwicklung.
- Wir** stehen für eine lebendige, glaubwürdige katholische Kirche ein.
- Wir** bieten allen Frauen eine spirituelle Heimat in ökumenischer und interreligiöser Offenheit.
- Wir** setzen uns für Frieden, eine gerechte Welt, eine solidarische Gesellschaft und die Bewahrung der Schöpfung ein.

Ja, ich werde für 50 Franken im Jahr Einzelmitglied beim SKF und profitiere!
Spendenkonto SKF: Konto 60-1153-3 IBAN CH 14 0900 0000 6000 1153 3



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund · Kasernenplatz 1 · Postfach · 6000 Luzern 7 · T 041 226 02 20 · info@frauenbund.ch · www.frauenbund.ch

[www.twitter.com/FrauenbundCH](https://twitter.com/FrauenbundCH) www.facebook.com/SKF.Frauenbund

Jahresbericht 2020



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund
Ligue suisse des femmes catholiques
Unione svizzera delle donne cattoliche
Unión svizra da las dunnas catolicas



GESCHÄFTSLEITUNG

Gelebte Nähe über neue Wege

Die aktuellen Entwicklungen rund um Covid-19 beeinflussen auch unsere Verbandsarbeit: Versammlungen und Kurse müssen abgesagt oder online durchgeführt werden, und die Zusammenarbeit in Vorständen und auf Geschäftsstellen muss in neuer Form gelebt werden. Trotz all der Unsicherheiten und der Flexibilität, die uns allen abverlangt wurde, hat uns 2020 auch zusammengescheitert.

Wir hatten noch nie so viel Kontakt per Telefon oder Zoom mit unseren Mitgliedern wie in diesem Jahr. Wir standen alle vor den gleichen Fragen und Herausforderungen. Immer wieder passten wir Merkblätter und Checklisten an, wendeten rechtliche Vorgaben auf die Verbandsarbeit hin an und blieben dabei offen für Neues.

Dass eine Herbstkonferenz mit den Kantonalverbänden auch digital möglich und gewinnbringend ist und gleichzeitig der Umgang mit Zoom geübt werden kann. Dass neue Angebote für unsere Mitglieder gefragt sind und viele Vereine diese auch umgehend organisiert haben. Dass wir zwar Tagungen verschieben müssen, aber dennoch mit Angeboten via Webseite, Newsletter, unserer Verbandszeitschrift Qu(elle) und durch die sozialen Medien zu den Frauen gelangen – diese Erfahrungen nehmen wir in unsere zukünftige Arbeit mit.

Wir waren in diesem Jahr nah bei unseren Mitgliedern. Diese Nähe trägt uns in die Zukunft. Wir freuen uns darauf, uns schon bald wieder vor Ort zu treffen und einander die Hand zu reichen.

45
Stunden verbrachte jedes ehrenamtliche SKF-Vorstandsmitglied in Vorstandssitzungen, um die strategischen Geschicke des Verbandes zu leiten.

15
kompetente Referentinnen waren 2020 für 50 Kurse der SKF-Bildung unter Vertrag.

73,3%
So hoch war die Rücklaufquote der ausserordentlichen schriftlichen Abstimmung, die coronabedingt anstelle einer Delegiertenversammlung durchgeführt wurde.

815
Stellenprozentage in 13 Anstellungsverhältnissen umfasst das motivierte Team der SKF-Geschäftsstelle.

290
Spenden erhielten die beiden Werke des SKF von seinen Ortsvereinen.

13 760
Mal klickten SKF-Mitglieder auf das Dokument «Musterbrief Absage oder Verschiebung der Jahresversammlung».

38 088
Nutzer:innen griffen 2020 auf www.frauenbund.ch zu, 51,5% mehr als 2019.

11
Bischöfe traten mit dem SKF «Gemeinsam auf dem Weg zur Erneuerung der Kirche» in einen Dialog.

GESCHÄFTSSTELLE

- Elisa Moos Programmverantwortung Elisabethenwerk
- Najat El Daou-El Misky Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- Damaris Lüthi Programmverantwortung Elisabethenwerk
- Antonia Fuchs Bildung
- Christina Meier Fundraising
- Liliane Parmiggiani Fundraising
- Silvia Huber Beauftragte für Theologie
- Sarah Paciarelli Kommunikation und Bildung
- Andrea Huber Kommunikation
- Claudia Limacher Sekretariat
- Mirjam Meyer-Cavazzutti Finanzen und Administration

Hand in Hand die Not lindern

Zahlreichen Menschen und Institutionen ist es zu verdanken, dass wir im schwierigen Corona-Jahr 2020 die nötigen Mittel für die geplanten Projekte des Elisabethenwerks und für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind erhalten haben. Für diese grosszügigen Zuwendungen danken wir herzlich. Die grosse Treue und Solidarität haben uns sehr gefreut. Das Elisabethenwerk bleibt unser finanzielles Sorgenkind. Weitere Einnahmen sind nötig, um das Hilfswerk mittelfristig zu sichern. Jede Unterstützung ist willkommen. Gerne informieren wir Sie über die Möglichkeiten. Beide Werke des SKF verwenden Spenden zweckbestimmt, wirtschaftlich und wirksam und tragen deshalb das ZEWO-Gütesiegel.



Corona trifft armutsbetroffene Familien hart

Die Nothilfe des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind war 2020 wiederum stark gefragt. Von allen eingegangenen Gesuchen konnten wir 457 gutheissen. Diese finanzielle Unterstützung für Familien mit kleinen Kindern in der Schweiz hat durch die Corona-Krise weiter an Bedeutung gewonnen: Die prekären Lebensbedingungen von Working-Poor-Familien haben sich durch Kurzarbeit oder Jobverlust verschärft. Darauf haben wir reagiert und die Voraussetzungen für eine Unterstützung vorübergehend gelockert. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind hat 642 298 Franken Direkthilfe für Frauen in Not ausbezahlt. Die Schliessung von Beratungsstellen während des Lockdowns im Frühling hat es Hilfesuchenden erschwert, ihre Bedürfnisse anzumelden.

Frauenförderung unter erschwerten Bedingungen
49 Frauenprojekte von Basisgruppen hat das Elisabethenwerk 2020 unterstützt. Mehrere zehntausend Frauen in grösster Armut konnten wir in Indien, Bolivien und Uganda fördern. Das Elisabethenwerk hat für die direkte Projektarbeit 459 869 Franken eingesetzt. Die Corona-Pandemie machte auch vor unseren Projektländern nicht halt. Lokale Partner:innen des Elisabethenwerks leisteten Nothilfe und Präventionsarbeit. Bei einzelnen Projekten kam es wegen Ausgangssperren zu Unterbrüchen.

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind hilft engagiert und schnell
Spendenkonto 60-6287-7
IBAN CH50 0900 0000 6000 6287 7
www.sofo.ch

Elisabethenwerk von Frauen – für Frauen
Spendenkonto 60-21609-0
IBAN CH58 0900 0000 6002 1609 0
www.elisabethenwerk.ch

Stimmen aus dem Vorstand

Simone Curau-Aeppli
Präsidentin
Die Schweizer Demokratie ist mit ihren 50 Jahren immer noch jung und der patriarchale Rucksack wiegt schwer. Mit seinem qualitativ hochstehenden Bildungsangebot, das auf die persönliche Entwicklung von Frauen wie auf die Freiwilligenarbeit gleichermaßen zugeschnitten ist, bewirtschaftet der SKF eine Nische, in der Frauen in ihren vielfältigen Kompetenzen bestärkt und gefördert werden. Ich bin überzeugt, dass dieses Angebot für Frauen künftig weit über den SKF hinaus relevant und gefragt sein wird.

Katharina Jost Graf
Vize-Präsidentin
Es ist grossartig, wie viele Ortsvereine des SKF sich innovativ, schnell und unbürokratisch für Alleinstehende, Ältere und Angehörige der Risikogruppen engagiert haben. Die bestehenden Strukturen sowie die grosse Hilfsbereitschaft der SKF-Freiwilligen ermöglichten im Jahr 2020 eine starke Solidarität. Mit ihrer grossen Unterstützung und Flexibilität in einer ausserordentlichen Situation haben die SKF-Ortsvereine ihre gesellschaftliche Bedeutung zukunftsweisend unter Beweis gestellt.

Iva Boutellier
Der SKF ist dort stark, wo er Frauen dabei unterstützt sich zu vernetzen und ihnen hilft, miteinander auch in schwierigen Zeiten unterwegs zu sein, einander zu unterstützen, voneinander und miteinander zu lernen, zusammen aufzutreten und gemeinsam zu wirken. Im Zusammenschluss zu Frauennetzwerken werden wir stärker, vertreten unsere Interessen und erreichen auf allen Ebenen mehr!

Miriam Christen-Zarri
Finanzverantwortliche
Es zeigt sich, dass das Frauennetz sich auch in herausfordernden Zeiten bewährt und gar verstärkt wird. Die Anliegen und Forderungen, die der SKF in Care-Arbeit, Gleichstellung, Kirche und Spiritualität – um nur einige Bereiche zu nennen – vertritt, werden durch die vielen Frauen-Stimmen des SKF sichtbar. Trotz Distanz rückt unser grosses Frauennetz aus Ortsvereinen, Kantonalverbänden und Dachverband näher zusammen, ganz nach dem Motto: «Wir alle sind SKF!»

Vernetzt mehr bewirken

Konfessionelle Frauendachverbände stehen vor ähnlichen Herausforderungen, die gemeinsam besser bewerkstelligt werden können. Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) und der SKF engagierten sich beide für die Konzernverantwortungsinitiative. Die Präsidentschaftstagung der deutschsprachigen katholischen Frauendachverbände forderte mit dem Positionspapier «bleiben und erneuern!» eine geschlechtergerechte Kirche. Erstmals besuchte die SKF-Co-Geschäftsleitung die Deutschen Verbände KDFB in Köln und kfd in Düsseldorf.



Mai

Solidarität mit Martin Kopp

Zahlreiche Katholik:innen, darunter auch SKF-Frauen, pilgerten von Zürich nach Chur, um dort mit der Übergabe der Petition gegen die Absetzung des bischöflichen Delegierten der Urschweiz, Martin Kopp, durch die Bistumsleitung ein Zeichen zu setzen. Nach der Übergabe der Petition in Chur feierten die Petitionär:innen eine Dankesfeier für Martin Kopp und würdigten sein langjähriges Wirken als Mensch, Priester der Diözese und als Generalvikar. In einem offenen Brief kritisierten SKF-Kantonalverbände die Vorgehensweise des Bistums Chur scharf.



Juni

Stabübergabe im Vorstand

Miriam Christen-Zarri wurde mit 178 Stimmen neu in den Verbandsvorstand gewählt. Die bisherige Vorstandsfrau Katharina Jost Graf wurde mit 181 Stimmen in die Funktion der Vizepräsidentin gewählt. Ein Abschied ist auf schriftlichem Weg schwieriger zu würdigen. Vroni Peterhans-Suter und Beatrice Hausherr-Julier blickten zurück auf acht Jahre Mitarbeit im Vorstand, Agnes Hodel-Wyss auf zwei. Unser Dank an die zurücktretenden Vorstandsfrauen kommt auch in geschriebener Form von ganzem Herzen.



September

Weg der Erneuerung

Sämtliche Bischöfe der Schweiz kamen an einem historischen Treffen mit SKF-Frauen zusammen. Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK), eine Delegation des Frauenrates der SBK und eine SKF-Delegation aus Frauen aller Verbandsstufen befinden sich seit Herbst 2020 «Gemeinsam auf dem Weg zur Erneuerung der Kirche». Noch nie haben Schweizer Katholikinnen mit so viel Nachdruck so konkrete Forderungen für eine geschlechtergerechte Kirche gestellt. SKF und SBK entschieden, die vertrauensvolle Zusammenarbeit in Form einer Arbeitsgruppe weiterzuführen. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern steht der SKF auch in Zukunft für eine lebendige und glaubwürdige katholische Kirche ein.



Dezember

Happy Day

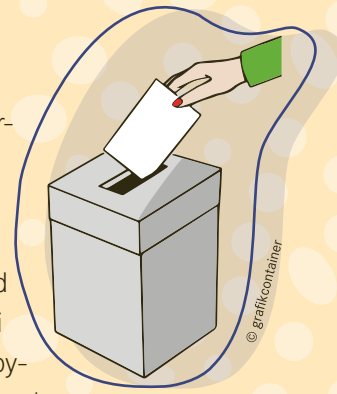
Mit einem neuen Coaching-Angebot für seine Mitglieder führt der SKF die Vereinsentwicklung in die Zukunft. Ein lebendiger Verein und ein eingespieltes Vorstandsteam haben viel gemeinsam: Beide basieren auf guten Beziehungen. Das neue Coaching-Angebot «Happy Day» richtet sich an Vorstandsteams von Ortsvereinen und Kantonalverbänden. An Happy Days erleben Vorstandsfrauen einen auf sie zugeschnittenen Tagesausflug mit integrierter Weiterentwicklung des Vereins.



Februar

Countdown läuft

Am 7. Februar 2020 startete der Countdown zum 50-Jahr-Jubiläum des Schweizer Frauenstimmrechts. Der SKF verhielt sich in der Debatte um das Frauenstimmrecht progressiver als gedacht: 1958 gab der Dachverband an seiner Delegiertenversammlung eine Ja-Parole heraus und sprach sich so offiziell für das Frauenstimmrecht aus. Bei der zweiten Volksabstimmung 1971 betrieb der SKF Lobbyarbeit in Kommissionen von Kantonal- und Nationalrat. Durch staatsbürgerliche Kurse für SKF-Mitglieder verhalf er Frauen ausserdem zu einer eigenen Haltung und der Fähigkeit, diese zu vertreten.



März

Vereinswissen Covid-19

Die Pandemie hielt uns auf Trab. Mit der besonderen Lage im März kamen plötzlich neue Regeln zum Tragen. Damit nicht jeder einzelne Kantonalverband und Ortsverein die jeweils aktuellsten Vorgaben selbst abklären musste, sammelten wir auf der Website die wichtigsten Informationen, verfassten Schutzkonzepte, Merkblätter für Jahresversammlungen, Anleitungen zu Kurzarbeit und passten sie bei neuen Vorgaben des Bundesrats immer wieder an. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle führten in unzähligen Telefongesprächen Beratungen mit den engagierten Vorständen aus Ortsvereinen und Kantonalverbänden durch und stärkten so den Zusammenhalt in schwierigen Zeiten.



Juni

Förderung innovativer Vereinsprojekte

Die schriftliche Abstimmung 2020 ergab, dass mit dem Gewinn aus dem Finanzergebnis ein Aktionsfonds von einmalig 50 000 CHF eingerichtet wird. Damit unterstützt der SKF finanziell Projekte, Aktionen und Kampagnen von Ortsvereinen und Kantonalverbänden, die Innovationscharakter aufweisen und ausserhalb des üblichen Vereinsprogramms liegen. So wird die wertvolle Freiwilligenarbeit innerhalb des SKF gestärkt und SKF-Frauen werden weiterhin darin bestärkt, die Welt schöner und gerechter zu machen.



August

Schöpfung und Wandel

Schweren Herzens und zum Schutz aller führten wir den Impulstag 2020 **make up!** Schöpfung und Wandel nicht wie geplant am 20. Juni durch. In Form der «Aktionenkampagne Kräuter» widmeten wir uns dennoch dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Von Juli 2020 bis Juni 2021 erhalten Ortsvereine und Kantonalverbände verschiedene Inputs, die sich exemplarisch mit sechs prägnanten Begriffen der Klimadebatte auseinandersetzen.



November

Herbstkonferenz 2.0

Die Herbstkonferenz 2020 fand erstmalig via Zoom statt. Vertreterinnen der Kantonalverbände, der SKF-Vorstand sowie Mitarbeiterinnen der SKF-Geschäftsstelle haben sich auf das virtuelle Abenteuer eingelassen und bewiesen, dass digitale Vernetzung Freude bereitet. Dank neuer Kommunikationstechnologien und der grossen Flexibilität der SKF-FrauenBande kamen Austausch und Zusammenarbeit nicht zum Erliegen. Wichtige Themen wie Digitalisierung, die Prävention von Übergriffen und das 50-Jahr-Jubiläum des Frauenstimmrechts wurden gemeinsam diskutiert.

Dezember

Wie die Unterstützung wirkt

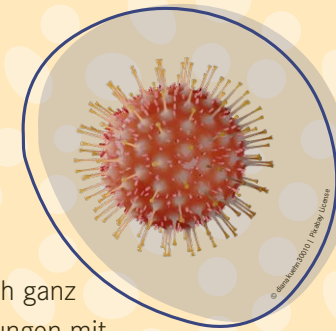
Trotz Reisebeschränkungen war es im November möglich, nach Uganda zu reisen. Bruno Amrein, Kameramann beim SRF, besuchte eine Spargruppe des Elisabethenwerks und drehte für die SRF-Sendung «mitenand» einen Film. Er porträtierte Sumaya, eine Mutter von zwei Kindern. Ohne Existenzgrundlage baute sie einen Ersatzteilladen für Motorräder auf. Die neue Unabhängigkeit wurde dank ihrer lokalen Spargruppe, einer Initiative des Elisabethenwerks, möglich.



Februar

Ein Virus hält uns in Atem

Ab dem 28. Februar traf Covid-19 auch ganz offiziell in der Schweiz ein. Veranstaltungen mit über 1000 Personen wurden verboten. Der SKF empfahl seinen Mitgliedern, präventiv alle Anlässe vorerst abzusagen, um besonders gefährdete Personen zu schützen. Von März bis Juni richteten die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle ihre Arbeit vom Homeoffice aus. Das gemeinschaftliche Vereinsleben war fast nur noch virtuell möglich. Digitale Formen der Zusammenarbeit waren gefragt.



Juni

Postalisch statt persönlich

Alles war bereit: Das Programm bekannt, die Einladungskarten gedruckt, die Lokalität reserviert. Zwar war eine persönliche Begegnung coronabedingt nicht möglich, doch das hielt den SKF nicht davon ab, die Delegiertenversammlung in anderer Form durchzuführen. Da Wahlen anstanden und wichtige Entscheidungen zu treffen waren, wurde schriftlich abgestimmt. Im Rahmen dieser historischen Abstimmung auf schriftlichem Wege freute uns besonders die hohe Wahlbeteiligung von rund 75 Prozent. Von 247 verschickten Abstimmungsbögen wurden 181 retourniert.



Freiwilligenarbeit trägt

Bedeutet ein Lockdown, dass jeder auf sich selbst gestellt ist? Viele Ortsvereine fanden schnell Antworten darauf, wie sie in ihrer Wohngemeinde hilfsbedürftige Menschen unterstützen können. Angebote wie Einkaufsdienste, Mahlzeitenlieferungen oder Kinderhütendienste wurden aus dem Nichts aufgegleist. Die Hilfe erfuhr grosse Wertschätzung: So berichteten Ortsvereine von positiven Rückmeldungen und dass ihr freiwilliger Einsatz wahrgenommen wird. Einige Ortsvereine wurden durch die politische Gemeinde öffentlich gewürdigt und erlebten, dass ihr freiwilliger Einsatz systemrelevant ist.



März

Mütter in Not

Die «ausserordentliche Lage» und die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie drängten viele armutsbetroffene Familien an den Rand der Existenz und in eine psychische Ausnahmesituation. Weil die zuweisenden Sozial- und Beratungsstellen im Frühjahr geschlossen und somit keine Gesuche an den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind übermitteln konnten, sahen sich viele Familien grosser Not ausgeliefert. Die Kommission passte daraufhin das Reglement an, um schnell und unbürokratisch helfen zu können. Sie bewilligte 281 Gesuche aus der Deutschschweiz, 156 aus der Westschweiz und 20 aus dem Tessin.



Die Initiative ergriffen

Auch die Einmischung in das politische Geschehen und die anwaltschaftliche Vertretung von Fraueninteressen im Sinne des SKF-Leitbildes gehört zu einer Dienstleistung, die der SKF gegenüber seinen Mitgliedern erbringt. Ob für die «Ehe für alle», die 2020 vom Parlament angenommen wurde, die Konzernverantwortungsinitiative oder im Einsatz für den Vaterschaftsurlaub – der SKF nimmt seine Verantwortung dort wahr, wo Entscheidungen nötig sind oder diskutiert werden, die für Frauen als Betroffene einen Unterschied machen.

Zeitgemässe Weiterbildung

Der SKF bietet Vorstandsfrauen von Ortsvereinen und Kantonalverbänden kostenlose Weiterbildungen an und fördert auf diese Weise wichtige Kompetenzen für die Freiwilligenarbeit und Persönlichkeitsentwicklung. Jedes Jahr passt der SKF das Bildungsangebot an die Bedürfnisse seiner Mitglieder und die brennenden Fragen der Zeit an. 50 Kurse bot der SKF im 2020 in Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden an.



Das WIR neu (er)finden

Parallel verschiedene Aufgaben zu managen, ist eine wichtige Kompetenz und seit jeher eine von uns Frauen*. Dies gilt auch für den SKF als Frauendachverband mit drei Tätigkeitsfeldern, die sehr unterschiedlich sind. Als **Mitgliederverband** sind Bildung und Vernetzung eine Kernkompetenz mit dem Effekt, dass SKF-Frauen sich diesem grossen Frauennetzwerk zugehörig fühlen und sich in Zivilgesellschaft, Staat und Kirche engagieren. Gleichzeitig beziehen wir als **Interessenverband** mit starker Stimme Stellung zu politischen Themen und vertreten die Interessen von Frauen. Durch das Wirken unserer beiden **Werke**, dem Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und dem Elisabethenwerk, erbringen wir zudem den Tatbeweis für gelebte Solidarität.



Was den SKF ausmacht ist die Bestärkung von Frauen, persönlich und vor allem in Gemeinschaft. Damit diese gegenseitige Ermächtigung auch in Zukunft gelingt, sind neues Denken und Handeln gefordert. Freiwilligenarbeit ist im Wandel begriffen. Neue Formen von Zugehörigkeit, Mitgestaltung und Sinnstiftung sind gefragt. Corona stösst uns zusätzlich an, unser Selbstverständnis neu zu definieren und Frauen in innovativen Formaten dafür zu begeistern.

Ich bin überzeugt, dass die Sehnsucht (wieder) wachsen wird, verbindliche Beziehungen zu pflegen und sich gemeinsam sinnstiftend zu engagieren. Nutzen wir die Gunst der Stunde und (er)finden WIR uns neu.

Simone Curau-Aeppli
Simone Curau-Aeppli
Präsidentin

*Als Frauen sind hier all jene Menschen gemeint, die sich als Frauen definieren und als solche gelesen werden möchten.